

Merry Life Lehren Meister KPK

Samstag, 22. Oktober 2022



(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)

Vortrag

YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=t8G1TcfkyA8&list=PLsH2l6BIGH3b4sFdfDUvdUAlqVV8-JaSS&index=1>

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=LaNOofTLGIw&list=PLCuZrXGIHEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=1

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern, die bei diesem Programm dabei sind. Ganz Indien ist an diesem Wochenende im Diwali-Modus. Alle sind eifrig dabei, Lampen zu beschaffen und so viele Lampen wie möglich anzuzünden. So wie jeder es möchte, werden in jedem Haus so viele Lampen wie möglich angezündet und z.T. sogar geschmückt. In Ayodhya gibt es unter der Leitung von Premierminister *Narendra Modi* den Plan, 2.5 Millionen Lichter anzuzünden. Das hat es in den letzten Jahrhunderten so noch nie gegeben, dass Regierungen solche Projekte sponsern. Alle sind ganz begeistert, dass so viele Lichter wie möglich entzündet werden, um die Dunkelheit zu vertreiben. Trotzdem kommt die Dunkelheit herein, wenn wir in den Monat Skorpion eintreten, und wir sind gerade in den Monat Skorpion eingetreten. Der Skorpion macht die Arbeit des Skorpions, aber dann gibt es die menschliche Anstrengung, so viel Licht wie möglich zu manifestieren. Jede Nation hat eine andere Vorstellung davon, wie man die Dunkelheit vertreiben und im Licht leben kann, und alle wissen, dass die Dunkelheit trotzdem hereinkommen wird. Auf jeden Tag folgt eine Nacht. Egal wie sehr sich die Erde um sich selbst herum dreht und nach der Sonne schaut, 50 % der Erde befinden sich immer in der Dunkelheit. Als spirituelle Schüler müssen wir verstehen, dass Dunkelheit und Licht nichts anderes

als zwei Teile der einen Wahrheit sind. Also werden wir langsam neutral. Wir wissen, dass die Nacht ihre Arbeit hat und der Tag seine Arbeit hat. Wir akzeptieren die Arbeit, die die Nacht und der Tag verrichten, und schließen Freundschaft mit den scheinbar gegensätzlichen Energien. Wichtig ist dabei, dass wir in jedem Aspekt des Lebens neutral werden. Es gibt immer Dinge, die man mag und solche, die uns nicht so angenehm sind. Wir versuchen, uns anzupassen und zwischen beiden zu stehen, sodass wir Tag und Nacht, Licht und Dunkelheit akzeptieren.

Zuerst wünsche ich euch allen eine gute Zeit im kommenden Monat Skorpion. Gute Zeiten werden immer gewünscht, weil wir uns in jedem Fall wohlfühlen sollten. Das sollten wir lernen. Wir haben in diesem Monat einen Neumond gefolgt, von einer Sonnenfinsternis und einen Vollmond, dem eine Mondfinsternis folgt. Es herrscht also Dunkelheit, und auch das Licht setzt sich durch. Wir richten uns aus und versuchen, darüber hinaus zu wachsen und die Wirkung von beiden in uns einzubeziehen. Die Seele hat die Fähigkeit, die Dualitäten zu absorbieren. Auf jeder Existenzebene sind es immer nur verschiedene Grade von Licht und Dunkelheit, bis man aus dem Ganzen herauskommt. Wenn wir aus dem Ganzen herauskommen, dann haben wir nichts mehr zu tun. In einer Schöpfung von 7 oder 9 Ebenen – egal von wie vielen Ebenen wir sprechen – gibt es immer einen gewissen Schatten und ein gewisses Licht. Und jenseits der Dunkelheit, von der wir nicht wissen, wie sie aussieht, ist das Licht, welches 'das Licht jenseits der Dunkelheit' genannt wird. Das Licht jenseits der Dunkelheit schließt die Dunkelheit mit ein. Darauf weist der Skorpion hin. Deshalb wird der Skorpion gepriesen und auch gefürchtet.

Unser Herr *Sanat Kumara* wird als 'Kartikeya' und auch als 'Visakha' bezeichnet. Von Kartikeya sprechen wir, weil er im Sternbild Kritika geboren ist, dessen Wirkung im Skorpion ist. Die Auswirkung der Konstellation Kartikeya ist im Monat Kartika¹ und Kartika bedeutet 'die Energie des Skorpions'. Es heißt auch, dass er im Monat Visakha geboren wurde und die Konstellation Visakha liegt im Skorpion, aber ihre Wirkung ist im Stier. Ihr seht, wie diese miteinander verbunden sind. Visakha ist eine Konstellation im Skorpion, ein Teil davon ist in der Waage und der andere ist im Skorpion. Ein anderer Name von Kumara ist Kartikeya. Die Konstellation ist im Stier, und die Wirkung ist im Skorpion. Er arbeitet in beide Richtungen - Kartikeya und Visakha.

Ihr seid alle mit dem Klang Visakha vertraut, weil der WTT in Visakhapatnam ist. Denkt bei Visakhapatnam jetzt nicht einfach nur an die Bucht von Bengalen mit einigen Hügeln drum herum und den Menschen, die dort leben. Visakhapatnam bedeutet 'das Dorf von Visakha' und ist auch als 'das Dorf des Kumaras' bekannt. In alten Zeiten wussten einige Menschen um seine Bedeutung und haben es so benannt. Als Bewohner von Visakhapatnam denken wir gar nicht an den Kumara, aber Visakhapatnam hat auf sehr subtile Weise eine Verbindung zum Visakha-Tal und auch zu anderen Zentren. Das ist auch der Grund, warum der WTT in Visakhapatnam gegründet wurde. Es hat eine spirituelle Bedeutung, dass der WTT sein Zentrum in Visakhapatnam hat, weil es mit der Energie der Hierarchie verbunden ist. Wir sind mit den Energien der Hierarchie nicht dadurch verbunden, dass wir in Visakhapatnam wohnen, d. h. nicht alle Bewohner Visakhapatnams werden als mit dem Visakha-Tal verbunden angesehen.

Ich gebe euch jetzt einfach die Namen, sodass ihr euch tief damit beschäftigen und versuchen könnt, die Bedeutung der Orte zu sehen, so wie sie in verschiedenen Teilen der Welt existieren. Das habe ich versucht zu sehen, wo immer ich auf dem Globus war, zuletzt in Shasta. Shasta gehört auch zu den Energien des Kumaras, den wir *Sanat Kumara* nennen. Die Energie des Kumaras ist im Wesentlichen die Energie des ersten und des zweiten Strahls und Shasta repräsentiert eine Kombination der beiden Strahlen. Der erste und der zweite Strahl haben größte Bedeutung, denn der 1. Strahl ist mit der Regentschaft verbunden und der 2. Strahl ist mit dem Lehrer verbunden. Wo es einen guten Lehrer und einen guten Regenten gibt, verläuft das übrige Leben in Harmonie. Zwei reichen aus, ein guter Regent und ein guter Lehrer. *Sanat Kumara* ist nicht nur ein guter Regent und der Regent unseres Planeten, sondern er ist auch der beste und der höchste Lehrer auf dem Planeten, auf den der Weltlehrer immer

¹ Bitte macht euch mit den Namen vertraut.

wieder verweist. Der Weltlehrer *Lord Maitreya* arbeitet in großer Übereinstimmung und Einheit mit *Lord Sanat Kumara*.

Diese Anordnung gibt es für jede Regierung. Auch in uns ist es so, wenn die beiden Energien ausgeglichen sind, werden wir Raja Yogis genannt, d. h. wir können regieren, und wir können lehren.

Im Altertum waren in allen Zivilisationen der Regent und der Lehrer eine Person. Allmählich begannen die beiden in Freundschaft zusammenzuarbeiten. Heute sehen sie das nicht mehr so. Das ist das Problem. Die Regierungen haben sich von der Weisheit entfernt, das gilt für Gruppen, für Provinzen und Nationen.

Wir nennen den Monat Skorpion auch den Monat Kartika und Kartika entsteht aus dem Klang Kritika und bedeutet, dass die Energien des Regenten und die Energien des Lehrers in hervorragender Übereinstimmung zusammenarbeiten. Aus diesem Grund werden *Lord Vishnu* und *Lord Shiva* in gleicher Weise verehrt. Das ist das Schöne an der alten Weisheit. Deshalb bietet der Skorpion große Möglichkeiten und Gelegenheiten für innere Entfaltungen, und es erfordert eine starke Disziplin. Das Schöne am 1. Strahl ist, dass er der am stärksten disziplinierte Strahl ist. Der Wille erfordert eine enorme Disziplin. Seine Widerspiegelung in der Welt wird als der 7. Strahl betrachtet.

Der Rhythmus des 7. Strahls baut die Energie in den Menschen neu auf. Dann kann man einen Tempel aus dem eigenen Sein erbauen, wo das Bild Gottes erfahren werden kann. Der 1., der 2. und der 7. Strahl sind im Skorpion sehr wichtig. Und bedenkt, in diesem Monat haben wir merkwürdigerweise zwei Finsternisse und diese Finsternisse werden unterstützt von dem nördlichen und südlichen Mondknoten. Der nördliche Mondknoten im Stier und der südliche Mondknoten im Skorpion und Saturn im Wassermann, der zu beiden ein Quadrat bildet, bringt viele Veränderungen herein. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dadurch viele Veränderungen geschehen. Und Mars, der bald in den Krebs eintreten wird, wird zusätzlich die notwendigen Veränderungen verursachen.

Deshalb habe ich gestern allen Gruppenmitgliedern den Hinweis zukommen lassen, dass sie sich dieser Veränderungen bewusst sein und innerhalb der Wirbelsäule bleiben mögen. Solange ihr in der Antahkarana seid - dort könnt ihr euch mit den 6 Zentren vom Ajna bis zum Muladhara verbinden - wird euch nichts berühren.

Unser gesamter Unterricht wird gelenkt, und auch wir werden geführt, um in den Antahkarana Sarira einzutreten. Das heißt, welche Übungen wir auch immer machen, wir machen sie im Inneren und nicht außen. Bleibt im Inneren, im Antahkarana Sarira, wo wir alle 6 Zentren vom Ajna bis Muladhara haben, verbindet euch mit den Sonnenzeichen, verbindet euch mit den 7 Planeten und mit dem nördlichen und südlichen Mondknoten. Normalerweise werden die Mondknoten im Westen vernachlässigt. Nur in Indien erhalten sie denselben Status, wenn nicht sogar einen höheren Status wie die Planeten. Es ist meine freundliche Erinnerung an euch alle, dass ihr im Inneren bleiben mögt und Skorpion ist eine Energie, die es uns ermöglicht, im Inneren zu bleiben. Das Licht von *Sanat Kumara* durchdringt unsere Wirbelsäule senkrecht vom Ajna bis zum Muladhara als durchscheinendes blaues Licht. Bleibt daher mit allen 6 Zentren verbunden, bleibt als eine Säule des Bewusstseins und des Lichts, die uns eine andere Dimension geben wird, in der das Äußere uns nicht beeinflusst. Ansonsten wird uns das Äußere beeinflussen und beeinträchtigen. Die vertikale Säule ist der sicherste Wohnort für jeden Aspiranten. Bleibt einfach darin. Während *Parikshit* in der senkrechten Säule war, hörte er der gesamten Bhagavata zu. Die senkrechte Säule wird esoterisch als ein Gebäude mit sieben Etagen dargestellt. Darin verweilte er und hörte zu. Wir, die Neue Gruppe der Weltdiener, sollten die meiste Zeit in der senkrechten Säule bleiben. Wir gehen hinaus, erledigen unsere Arbeit und kommen wieder in die senkrechte Säule zurück. Die senkrechte Säule ist das wahre Haus, das wir in uns haben. Es ist das Haus, in das wir jedes Mal eintreten, wenn wir eine Aufgabe in der Objektivität erledigt haben und zurückkommen. Das nach Hause kommen, wird esoterisch so genannt, dass wir in die vertikale Säule zurückkehren. Damit sollten wir uns vertraut machen. Und dies sind einige der Gedanken, die ich ganz zu Anfang des heutigen Unterrichts bekomme, und wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Dimensionen von *Sanat Kumara*.

Bisher habe ich 14 Namen von *Sanat Kumara* besprochen. Der 15., 16. und 17. Name ist MATTAHA, PRAMATTAHA, UNMATTAHA. Dies sind die Eigenschaften der Wesen in der devachanischen oder göttlichen Ebene. Sie leben in Ekstase. Wenn wir mit Hilfe unserer Übungen in die höheren Bereiche unseres eigenen Seins gelangen, erleben wir eine Art von Ekstase aufgrund der Erfahrung der Gegenwart des Göttlichen. Wir haben uns immer nach der Gegenwart des Göttlichen gesehnt und danach verlangt. Es gibt sie in drei Abstufungen: MATTAHA, das Ekstase bedeutet, PRAMATTAHA ist ein tiefer Zustand der Ekstase, und bei UNMATTAHA hat man die Umgebung vollkommen vergessen. Dies sind die 3 Stadien direkt über dem Verstand, in denen wir in romantischer Verliebtheit in Berührung mit der göttlichen Energie sind. Und auf dieser Ebene gibt es viele Lebewesen. Sie gelangten auf diese Ebene mit Hilfe ihrer Übungen, die sie über viele Leben ausgeführt haben. Wir alle praktizieren Yoga oder Jüngerschaft, um sicherzustellen, dass wir in immer größeres Licht gelangen. Wir kommen in einen Zustand, in dem wir ganz ekstatisch werden über die Gegenwart des Göttlichen und dort vergessen wir uns selbst. Wir existieren scheinbar und sind größtenteils außerhalb unserer eigenen individuellen Existenz, weil ein Teil von uns mit etwas verbunden ist, das nicht individuell ist. Wir gelangen in ein Ganzes, sind manchmal da und manchmal nicht. Oft ist es auch so, dass wir in diesem Zustand auch nicht geschützt sind in dem Sinne, dass wir uns nicht um unsere Umgebung kümmern.

Es gibt Geschichten, in denen Aspiranten in einem Wald in tiefer Kontemplation sitzen und dort sind auch viele schädliche Tiere wie Skorpione, Schlangen. Was kommt zuerst in unser Denken, wenn wir an eine tiefe Meditation mitten im Wald denken? Wir denken: Vielleicht gibt es dort Moskitos, Ameisen, Skorpione, Schlangen und unter den Schlangen gibt es Kobras, vielleicht gibt es auch Wölfe, Tiger usw. Im Wald kann es so viele Dinge geben, aber das Schöne ist, dass ein fortgeschrittener Aspirant mehr auf der anderen Seite ist und seine tiefe Kontemplation fortsetzt. Wer kümmert sich dann um ihn? – Der Kumara kümmert sich um ihn, der Kumara ist der Beschützer. Dafür braucht man 100-prozentiges Vertrauen. Das ist sehr schwierig für einen denkenden und argumentierenden Verstand.

Es gibt drei Abstufungen der Ekstase, in denen der Mensch ganz weit weg ist von seiner Umgebung, weil sich sein Bewusstsein von der Umgebung entfernt hat. Das kann zu Problemen führen, die aus der Umgebung auf ihn zukommen können, und es gibt eine Energie auf dem Planeten, die ihn beschützt. Deshalb gibt es Menschen, die mit großem Vertrauen schwierige Pilgerreisen machen, z. B. nach Badrinath, Kedarnath, Srisailam. Sie gehen dort hin ohne irgendwelche Sicherheitsmaßnahmen. Ihre Stärke ist ihr Vertrauen und so sind sie geschützt.

Wer beschützt all die Wesen auf der Ebene von MATTAHA, PRAMATTAHA, UNMATTAHA und auch die Wesen auf der buddhistischen Ebene, auf der Ebene über der Mentalebene?

SURASAINYA SURAKSHAKAAYA, der 18. Name von Kumara spricht davon, dass *Sanat Kumara* mit seiner Armee Schutz gewährt. *Sanat Kumara* beschützt all jene, die mit gutem Willen und Liebe für den Plan arbeiten oder meditieren, sie alle werden von *Sanat Kumara* beschützt. Er hat eine Armee, die alle beschützt, die für das Licht und das Leben arbeiten. Dies wird aus diesen 4 Namen ersichtlich - MATTAHA, PRAMATTAHA, UNMATTAHA und SURASAINYA SURAKSHAKAAYA.

Wer beschützt uns, wenn wir nicht für uns selbst, sondern für das Gute, zum Nutzen der Menschen arbeiten? Es gibt viele Menschen, die große Dinge für die Gesellschaft leisten, aber sie kümmern sich nicht um sich selbst. Würden sie sich um sich selbst kümmern, könnten sie nicht so viel arbeiten. Sie denken nicht an ihre eigene persönliche Sicherheit, sondern die soziale Sicherheit. Die Sicherheit der Gruppe steht für sie an erster Stelle. Die Arbeit für die Gruppe ist wichtiger als die Arbeit für sich selbst.

In der Welt werden uns so viele Dinge beigebracht, wie wir uns selbst schützen, wie wir unseren Reichtum vermehren oder unsere Gesundheit verbessern können usw. Wir sind egozentrisch und weil wir nur egozentrisch sind, sind wir auch verstopft, denn wir bringen alles in Verbindung mit uns. Alles, was wir tun, hat mit uns selbst zu tun. Aber es gibt einen kleinen Teil der Menschheit und einen großen Prozentsatz in der devachanischen Ebene, die in Ekstase für das Wohlergehen aller arbeiten.

In der Schöpfung gibt es ein Prinzip, das wir '*Sanat Kumara*' nennen. Die Bewohner von Shambala arbeiten für das Gute für alle und kümmern sich nicht im Geringsten um sich selbst. Das ist das, was wir

den selbstlosen Zustand nennen. Sie alle werden von der göttlichen Energie geschützt, von *Lord Sanat Kumara*, der eine der Formen der Kosmischen Person auf dem Planeten ist. Diese Personen, die sich nicht um ihren eigenen Schutz kümmern, werden von *Sanat Kumara* geschützt. Er hat eine Armee, um Schutz zu gewähren. Denkt nicht: Wird Gott mich beschützen? Wenn euch diese Frage kommt, dann denkt an *Sanat Kumara* und seine Armee.

In Indien gibt es Menschen, die großartige Arbeit leisten und sagen, wir kümmern uns nicht um uns selbst, wir werden von *Rama* geschützt, aber dann bringt das materielle Denkvermögen viele Zweifel herein. Aber derjenige, der glaubt und Vertrauen hat, wird geschützt und es gibt das Prinzip auf dem Planeten, jene zu beschützen, die für andere arbeiten. Das kann man durch diese 4 Namen verstehen.

Der 19. Name, DEVASENAAPATI, ist der Herr nicht nur der Armeen des Guten Willens auf der Erde, sondern auch der göttlichen Armee. Das Schöne an *Sanat Kumara* ist, seine Armeen reichen sogar bis in die höheren Ebenen. Er führt sogar die göttliche Armee an, um mit ihrer Hilfe sicherzustellen, dass die diabolischen Wesen an ihrem Ort bleiben, denn er ist DEVASENAAPATI. Devasena bedeutet 'göttliche Armee'. Er ist der Herr der göttlichen Armeen, er ist der Herr der Armee in Bezug auf die innere Regierung auf dieser Erde. Wir haben durch die Lehren gehört, dass es eine innere Regierung gibt und dass es Lehrer und Baumeister in allen Bereichen der Regierungen gibt. *Meister Djwhal Khul* spricht davon als die 10 Saatgruppen: in der Armee, in der Erziehung und Ausbildung, in der Medizin, in der kulturellen Erhebung, der sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung, der Fürsorge für die Tiere, der Fürsorge für die Pflanzen, es gibt so viele Dimensionen, in denen die Jünger auf dem Planeten arbeiten. Alle diese Menschen erhalten Schutz durch *Sanat Kumara*. Die Menschen im göttlichen Plan, die für den Plan arbeiten, erhalten Schutz von *Sanat Kumara*. Deshalb wird er DEVASENAAPATI genannt, d.h. er ist der Führer der göttlichen Armeen, der Führer der Armeen auf der Erde.

Auf den Gemälden von *Nicholas Roerich* sind immer Männer auf Pferden zu sehen, die aus dem Ashram von Shambala herauskommen und sich in alle Richtungen ausbreiten, und es gibt Männer auf Pferden, die auf Shambala zu reiten; sie gehen hinein und in alle Richtungen hinaus, einfach um den Guten Willen und den Plan auf Erden zu beschützen.

Das sind ein paar Dimensionen in Bezug auf *Sanat Kumara* und sein 20. Name ist PRAAGNAHA, das bedeutet 'ein Wissender'. Und *Sanat Kumara* ist bekannt als der Wissende unter den Wissenden auf der Erde, weil er mit den höheren Systemen verbunden ist, und er regiert das planetarische System. Er weiß zuerst, was auf dem Planeten geschieht. Er weiß zuerst, was auf diesem Planeten eingeführt wird. Er ist derjenige, der den Planeten regiert, und leitet die Energien jedes Jahr im Monat Widder. Und dem folgen die Arbeiter Guten Willens im Stier. Seht sie nicht als einfache Leute, denn all diese Arbeiter Guten Willens haben großartige Einweihungen, sie haben alle 7 Einweihungen. Es gibt Wesen, die auf dem Planeten bleiben, um den Plan und den Planeten und alles, was mit der Arbeit des Guten Willens verbunden ist, zu schützen. Er ist der Wissende der Wissenden. *Sanat Kumara* ist nichts in unserem planetarischen System unbekannt.

Der nächste Name ist KRUPALU, der Mitfühlende. Barmherzigkeit und Mitgefühl ist eine Eigenschaft des 2. Strahls. Er gilt als der Allermitfühlendste in dem Sinne: Er bestraft nicht, er bestraft nicht Unwissenheit und nicht Schwächen. Er bestraft kein Fehlverhalten, das aus Unwissenheit geschieht, er bestraft auch nicht diejenigen, die für sich selbst arbeiten. Die einzigen, die er bestraft, sind diejenigen, die aus niederen Beweggründen böse handeln. Wer aus niederen Beweggründen böse ist, wird bestraft. Alle anderen werden verschont. Er ist so mitfühlend, tolerant und nachsichtig, und das müssen auch wir in uns als Gewohnheit einprägen. Als Menschen sind wir überhaupt nicht tolerant, wir können nichts tolerieren. Er sagt: Komm, mein Junge, lerne tolerant zu sein, lerne, Unwissenheit zu ertragen. Die Menschen tun viele Dinge aus Unwissenheit oder aus Schwäche. Schwäche kann man nicht bestrafen, eine Schwäche muss überwunden werden. Ein Mann sieht eine Schwäche in einer Frau und behandelt sie dann anders, oder eine Frau sieht eine Schwäche in einem Mann, die sie nicht mag und beginnt dann auch, ihn anders zu behandeln. Wir verstehen überhaupt nicht, dass jede Person gewisse Mängel und Schwächen hat. Wenn die Absicht gut ist, sollten wir in der Lage sein, die Schwächen einer anderen Person zu tolerieren und ihr helfen, sie zu überwinden. Alle sind schwach; jeder hat andere

Schwächen. Wir sollten uns gegenseitig helfen und dafür sorgen, dass der andere auch aus seiner Schwäche herauskommt.

Wenn wir Schwächen sehen, fangen wir an, uns zu beschweren: Diese Person ist so und so, die Leute in diesem Land sind so, in einem anderen Land sind sie so. Wir haben so viele Klagen! Jeder macht die Dinge auf seine Art und jeder hat seine eigenen Schwächen. 'Krupa' ist ein Wort, das 'Mitgefühl' bedeutet. KRUPALU bedeutet derjenige, der Mitgefühl hat. Ein mitfühlender Mensch denkt nicht daran, auf eine unwissende Handlung zu reagieren, die gegen ihn gerichtet ist. Er versteht es so: Ah, das ist Schwäche. Das ist alles. Er verbindet sich mit dem anderen und versucht, ihm zu helfen, oder er löst sich von ihm, aber man muss ihn nicht ablehnen oder hassen; es ist das Problem des anderen.

Die meisten unserer Probleme haben wir aus Unwissenheit und Schwäche heraus geschaffen, und wir versuchen, uns zu bessern. Solche Menschen werden von *Sanat Kumara* nicht bestraft. Religionen sprechen von Strafe, Religionen definieren es als 'Sünde'. Was die Religionen als Sünde betrachten, existiert in der wahren Weisheit nicht. In der wahren Weisheit gibt es kaum Sünde und Strafe und zwar weil alle lernen, nur die Böartigen werden bestraft, weil sie alle übrigen beeinträchtigen. Als *Jesus Christus* gekreuzigt wurde, sagte er einen goldenen Satz: „Vater, bitte vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Was für eine Art von Mitgefühl ist das! Der Avatar *Rama* hatte ein solches Mitgefühl. Er gilt als ein Ozean des Mitgefühls, das bedeutet, dass wir Fehler machen dürfen, wir dürfen Wünsche äußern, solange wir nicht ein böses Motiv dabei haben. Deshalb ist das Mitgefühl die führende Eigenschaft und ein Lehrer sollte immer Mitgefühl haben, und wenn ein Regent Mitgefühl hat, dann ist das etwas Herausragendes. Der Avatar *Rama*, der solare König, zeigte solch ein Mitgefühl. Wenn wir die Geschichten im Ramayana lesen, sind wir zutiefst berührt vom Mitgefühl Ramas, sodass unser Herz schmilzt. Unser Herz schmilzt, wenn wir lesen, wie sich *Rama* oder *Jesus der Christus* voller Mitgefühl mit den Menschen verbunden haben.

Sie sind unsere Vorbilder und das Hauptquartier dafür ist Shambala mit *Sanat Kumara* als Leiter. KRUPALU bedeutet: Es gibt niemanden, der mehr Mitgefühl hat als *Sanat Kumara*. Wir, die Schüler, haben dank der Lehren von *Meister Djwhal Khul* erst vor Kurzem von Shambala, vom Willen Gottes, von der Manifestation des Willens Gottes erfahren, und wir sehen, was in Shambala geschieht. Es gibt so viel Unordnung auf dem Planeten. Warum kommen die Armeen von Shambala nicht herunter und bringen die Dinge in Ordnung? Die Art, wie wir die Welt sehen, so sieht sie *Sanat Kumara* nicht. Shambala hat so viel Mitgefühl! Sie stehen nicht mit ihren Gewehren bereit, um wegen jeder dummen Kleinigkeit einen Krieg anzufangen. Wir sehen, wie die Menschen in den letzten Jahrhunderten sofort Kriege beginnen und wie man sich gegenseitig tötet. Wir sind eine Menschheit und die Menschen töten einander für nichts! Und dieses Töten geht immer weiter und weiter und weiter. In der Geschichte der Menschheit geht es immer darum, dass ein König und seine Armee bei anderen Nationen eindringt. Unbarmherzig töten sie Menschen und Soldaten, köpfen die Könige, belästigen die Frauen und töten die Kinder. Es ist immer die selbe Geschichte und wir erwarten, dass das Göttliche eingreifen sollte. Aber das Göttliche greift nicht ein, wenn zwei Gruppen von unwissenden Menschen miteinander kämpfen. Wir sollten lernen, mit dem Kämpfen aufzuhören.

Solange das Kämpfen anhält, kann nichts geschehen. Seit einem Jahr gibt es einen gewissen Konflikt in Europa. Von Zeit zu Zeit nehmen sie ihre Gewehre und schießen aufeinander und am Wochenende gehen sie nach Hause. Es ist ein seltsamer Krieg. Wir stürzen uns kopfüber in den Krieg und töten jeweils die anderen. Das sieht wie ein Spiel aus, von dem viele einen geschäftlichen Nutzen haben, aber das ist etwas sehr Dummes. So wird es aus den höheren Kreisen gesehen, aber das gefährdet nicht die Menschheit als ganze.

Wenn wir also wieder zu KRUPALU zurückkommen, er ist so voller Mitgefühl. Deshalb lässt er uns lernen. Wahre Elternschaft besteht darin, dass die Eltern ihre Kinder lernen lassen. Wahre Eltern lassen ihre Kinder lernen. Sie öffnen alles für die Kinder, dass sie lernen können. Sie sollen durch ihre eigenen Fehler lernen, es gibt so viele Inkarnationen. Ihr könnt nicht entscheiden, nicht urteilen, nicht bestrafen. Das was wir heute machen, ist vom höheren Standpunkt aus gesehen alles primitiv.

In Zentralindien gab es einmal einen großen Jünger, der in seiner Kindheit vollkommen anarchisch, vollkommen gesetzlos war. Er hat sich an keine Ordnung gehalten und die ganze Stadt durcheinandergebracht. Er stammte aus einer wohlhabenden Familie und ging in jede Provinz und störte dort alles. Die Gesellschaft beklagte sich bei den Eltern und die Eltern sagten: „Er ist ein Kind, er lernt. Wenn er euch Schaden zugefügt hat, dann werden wir das wiedergutmachen“. So haben sie es eine Zeitlang mit ihm gehalten. Er hatte gewisse Schwächen, die er irgendwann erkannte und dann wurde er zum ältesten und führenden Jünger von *Krishna*. Und die Geschichte erzählt, dass er regelmäßig mit *Krishna* spielte. Er ist derjenige, der *Krishna* in Zentralindien, Pandaripur, installiert hat. Ich will nicht weiter in die Einzelheiten gehen, der Hintergrund dessen ist: Die Dimension des Mitgefühls, der Toleranz und der Nachsicht wächst in euch immer mehr, je mehr ihr euch in die buddhische Ebene entwickelt. Sonst habt ihr ständig etwas zu beklagen, ihr beschwert euch, beurteilt andere, bewertet sie, aber wenn ihr euch die Geschichten dieser großen Schüler anschaut, seht ihr, wie viel Toleranz und Mitgefühl sie gezeigt haben. Es ist erstaunlich. Wir sind niemand, obwohl wir uns selbst Aspiranten oder sogar Jünger nennen. Wir schreiben uns viel Göttlichkeit zu und sind sehr intolerant, leicht gereizt, leicht frustriert. Deshalb spricht das Wort KRUPALU Bände.

Die Purana enthält so viele Geschichten von Kumara, in denen er Menschen von bösartiger Natur bestraft, um sie zur Ordnung zu bringen. Selbst Menschen mit böser Natur werden nicht getötet, sie werden in eine Ordnung gebracht, werden korrigiert und aufgefordert, sich besser zu verhalten. Eine bösartige Person zu bestrafen und sie aufzufordern, in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu leben, das ist eine Dimension. Im Ramayana schickte *Rama* jeden Abend eine Botschaft in das Lager des diabolischen *Ravana*. Jeden Tag gab es eine Niederlage für *Ravana* und einen Sieg für *Rama* und *Rama* schickte dann die Botschaft: „Wenn du dem Gesetz folgen kannst, dann können wir mit dem Krieg aufhören. Ich habe kein Interesse daran, dich zu töten. Folge einfach dem Gesetz, das du kennst.“ Das Schöne ist, *Ravana* kannte das Gesetz, befolgte es aber nicht. Jeden Tag steckte er eine Niederlage ein und jeden Tag wurde ihm eine Botschaft geschickt.

So ist es auch im Mahabharata. Jeden Tag schickten die Söhne Gottes eine Botschaft in das andere Lager, die auch jeden Tag eine Niederlage einsteckten. Die Söhne Gottes sagten: "Wenn ihr dem Gesetz folgt, hören wir mit dem Krieg auf. Der Krieg wird für das Gesetz geführt, für das allgemeine Gute. Ihr arbeitet gegen das Gesetz. Deshalb gibt es einen Krieg, aber wenn ihr alles neu überdenken könnt und jetzt besseren Wegen folgt, dann hören wir auf zu kämpfen.“ Jeden Tag wurde ihnen eine Botschaft geschickt, aber die Böartigen sind eben die Böartigen. Sie haben sehr viel Stolz und bis er beseitigt ist, kämpfen sie weiter. *Lord Krishna* sagt: "Selbst wenn ihr sie vernichtet, werden sie wiedergeboren, denn jede Seele wird wieder inkarnieren.“ Und wenn eine Seele inkarniert, beginnt sie an demselben Punkt, an dem sie in ihrer Entwicklung steht. Deshalb ist das Töten keine Lösung. Das sollte die letzte Möglichkeit, die allerletzte Zuflucht sein. Die Arbeit der Lehrer ist es, die Menschen umzuwandeln; sie ist viel tiefgreifender als die Arbeit der Regenten. Wenn die Menschen immer erleuchteter werden - wie sie es sein sollten –, dann haben die Regenten weniger zu tun. *Lord Krishna* sagt: Auf dem Planeten wird es solange Kriege geben, wie die Menschen nicht lernen. Auf der höheren Ebene ergreifen sie keine Partei, es sei denn, eine bösartige Dimension kommt herein und zerstört das Ganze. Deshalb entscheiden die Schüler der Lehren von *Meister Djwhal Khul* nicht vorschnell, dass Shambala nicht arbeitet. Die Mitgefühl-Dimension von Shambala wartet. Das menschliche Denkvermögen ist eine seltsame Sache: Was wir nicht mögen, das sollte nicht existieren, aber in einem anderen Teil der Welt mag man uns wieder nicht, also wollen sie uns nicht. Es gibt 7 Menschheitsgruppen auf der Erde über alle Kontinente hinweg und wir sagen, wir mögen diese Gruppe nicht, wir wollen dieses oder jenes nicht. Aus einer höheren Dimension sieht es wie ein Kampf im Kindergarten aus, wenn wir die KRUPALU-Dimension von *Sanat Kumara* betrachten.

Dann kommt der 22. Name: BHAKTAVATSALAHA. BHAKTAVATSALAHA ist eine Dimension, auf die die Menschen sich nicht ausrichten. BHAKTAVATSALAHA bedeutet, dass wir alle versuchen, uns zu läutern. Als Aspiranten wollen wir uns alle bessern. Das Problem ist unsere Persönlichkeit, die uns runterzieht und doch versuchen wir, alles immer besser zu machen - besser zu denken, besser zu

sprechen, die Dinge besser zu tun. Wir möchten gerne viel besser werden als wir jetzt sind. Was uns im Weg steht, sind die Unzulänglichkeiten unserer Persönlichkeit.

Dieser Name BHAKTAVATSALAHA bedeutet: Er ist so liebevoll und mitfühlend. Das ist eine der göttlichen Qualitäten. Wenn eine Kuh ein Kalb zur Welt bringt, gibt es um das Kalb herum eine Plazenta. Das ist ein Schutz, wenn das Kalb im Mutterleib ist. Auch wir kommen mit einer Plazenta heraus, die vom Arzt oder der Hebamme beseitigt wird, sonst würden wir sterben. Wir werden alle aus dem Mutterleib in einer Art Plastiktüte hinausgeschickt, die uns im Inneren geschützt hat, und wenn wir herauskommen, muss diese Plazenta beseitigt werden, sonst können wir nicht atmen. Deshalb wird die Plazenta bei jedem neugeborenen Wesen beseitigt und wer beseitigt sie bei einer Kuh, wenn sie ihr Kalb zur Welt gebracht hat? Bei uns haben andere Menschen, ein Arzt, eine Krankenschwester, geholfen, die Plazenta zu entfernen, aber ein Tier bekommt seine Jungen irgendwo und wer beseitigt deren Plazenta? Normalerweise ist es das Muttertier, das die Plazenta mit Hilfe der Zunge entfernt. Die Tiere haben keine Hände oder Handschuhe. Wir haben so viele Werkzeuge zum Entfernen. Die Kuh hat nur ihre Zunge, um die Plazenta zu entfernen, sie hat keine Helfer und keine Werkzeuge, sondern engagiert sich selbst, um die Plazenta des Kalbes zu entfernen. Das ist eine natürliche Dimension der Liebe, das zu beschützen, was aus ihr heraus geboren wird. Also leckt die Kuh die Plazenta vollständig ab.

Es ist großartig zu sehen, wie die Natur arbeitet, um das zu entfernen, was für ein Wesen gefährlich oder was in einem Wesen unrein ist. Auch die großen Lehrer machen das. Unter den Menschen sind es die Sadgurus, die wir als Meister bezeichnen, die genauso mitfühlend sind. Diese Dimension kommt von den höheren Kreisen, die Lehrer reinigen fortwährend die Schüler, die auf sie ausgerichtet sind. Sie übernehmen die Verantwortung für die Reinigung der Schüler, die sich an ihnen ausgerichtet haben. Das ist eine Dimension, die wir uns nicht vorstellen können. Sie reinigen und reinigen ununterbrochen, so lange, bis alle Unreinheiten beseitigt sind und wir das Licht in uns erkennen und uns vorwärts bewegen. Das Vorbild ist Shambala. Wir verbessern unsere Schwingungen in Bezug auf Licht und Magnetismus und dabei arbeiten die Lehrer mit, um die Unreinheiten in uns zu entfernen. Das ist die Bedeutung des 6. Strahls. Denkt nicht, dass ihr alle Unreinheiten in euch selbst beseitigen könnt. Das könnt ihr nicht, ihr braucht auch die göttliche Dimension, um die Unreinheiten in euch zu beseitigen, sodass euer Weg einfach wird und ihr weitergehen könnt. Soweit wir von einer Seite her arbeiten, soweit arbeitet Shambala und die Hierarchie von der anderen Seite her auch für uns. Diese beiden Namen KRUPALU und BHAKTAVATSALAHA sprechen von der großen Dimension der Göttlichkeit in Bezug auf uns, und sie sorgt dafür, dass wir aus unserer Plazenta herauskommen und aus unserer eigenen Begrenzung befreit werden. Wenn das geschieht, dann können wir weiter vorwärts gehen. KRUPALU und BHAKTAVATSALAHA sind die beiden Dimensionen, die zum 2. Strahl von *Lord Sanat Kumara* gehören.

Beim nächsten Unterricht am 5. November beschäftigen wir uns mit den weiteren Namen. Dann werden wir über weitere erhabene Dimension von *Sanat Kumara* nachdenken. Bis dahin arbeitet mit all dem weiter, mit dem ihr bis jetzt arbeitet. Wir können immer nur unser Bestes geben. Wir können nicht mehr tun als das, was wir können. Ich wünsche euch alles Gute für Diwali und den Monat Skorpion. Möget ihr sicher durch die beiden Finsternisse gelangen, die auf dem Arm des fixen Kreuzes, dem Skorpion, stattfinden.

Ich danke euch allen.

Namaskarams